

Aufbauanleitung

93770 - 937701 - 937702 - 937703 - 937704 - 937705



Ideales Reisezelt für langen Urlaub

Inhalt:	
Grundsätzliches	3
Vorbereitung des Gerüsts	4
Aufbau	5
Abspannen	8
Spezialitäten, Sonderbauten, Winterzelte	10
Anbauten	10
Sonnendachanbringung am Giebel	10
Hohlsäume im Vordach	11
Air Vent Fenster	11
Pflege und Reinigung	12
Reparaturen	12
Vorsichtsmaßnahmen gegen Feuer	12
Verpacken und Lagern	12
Lüftungsöffnungen, Zwangsentlüftungen	13
Regen und Feuchtigkeit	13
Sonneneinwirkung	13
Garantie	26

Grundsätzliches

Bedenken Sie immer, welches Vorzeltmodell Sie gekauft haben. Ein Sonnendach ist wesentlich schneller aufgebaut als ein Vorzelt. Es bleibt aber auch immer nur ein Sonnendach, welches Sie bei schlechtem Wetter, Sturm oder Regen nicht nur zusätzlich ausbauen, sondern eventuell ganz abbauen müssen. Ein Dauerzelt benötigt immer mehr Zeit und größere Sorgfalt beim Aufbau, steht dann jedoch eine ganze oder sogar mehrere Campingsaisons. Lassen Sie sich nicht von der Annahme verleiten, dass beides kombinierbar sei. **DAS IST ES NICHT!**

Achten Sie grundsätzlich darauf, dass Ihre Unterlagen immer komplett sind. Diese Unterlagen sind bei Problemen immer wichtig und dienen nicht nur als Anleitung, sondern sind im Falle eines Problems für den Fachhändler wichtig, um schnell und unbürokratisch zu helfen.

Bei jedem Zelt sollten beigefügt sein:

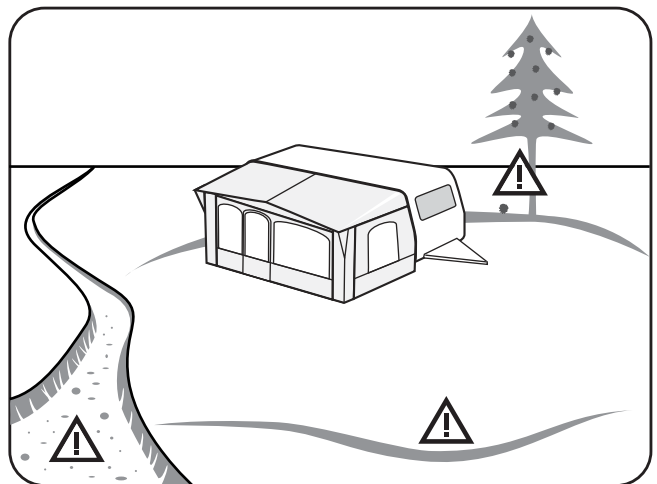
- Aufbauanleitung
- Gestängeplan
- Pflegehinweise
- Garantieerklärung

In unserem Gestängeplan geben wir Ihnen die Stangenanordnung und die Stangenanzahl an. Um Fehler oder Fehlmengen auszuschließen, empfehlen wir Ihnen immer einen Probeaufbau vor dem eigentlichen Aufbau durchzuführen. Dies vermeidet viel Stress bei der Ankunft am Urlaubsort oder am Campingplatz und die nötigen Handgriffe sitzen viel besser. Oft empfiehlt es sich auch, das Gestänge beim Probeaufbau zu markieren. Gerade wenn Sie nicht so oft campen, erleichtert es die Anordnung der Gestängeteile sehr. Achten Sie aber bitte darauf, dass Sie keine Klebereste an den Stangen haben und diese weiterhin leicht ineinander zu schieben sind.

Beachten Sie auch unsere Pflegehinweise, die Ihnen weitere Informationen über die unterschiedlichen Materialien und die Lagerung bieten. Die entsprechende Pflege und Sorgfalt verlängert nicht nur die Lebensdauer unserer Produkte erheblich, sie erhöhen auch die Freude am Campen. Sollten Sie noch weiteren Rat benötigen oder nicht mit dem Zeltaufbau zurechtkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Alle Zelte sind für ebenes Gelände gebaut worden. Dieses finden Sie aber sicherlich nicht immer vor. Stellen Sie deshalb Ihren Wohnwagen immer genau in Waage. Die entsprechenden Möglichkeiten zum Ausgleichen von kleineren Unebenheiten sind bei den Zelten bereits mit eingearbeitet. Stellen Sie den Wohnwagen wenn möglich auf eine leicht erhöhte Fläche im Gelände. Achten Sie bei der Auswahl des Stellplatzes auch auf blühende und harzende Bäume oder herabfallende Tannenzapfen. Diese können zu Schäden am Wohnwagen oder am Zelt Dach führen.

Unsere Vorzelte werden mit einer umfangreichen Serienausstattung geliefert. Für den extremen Wintereinsatz empfiehlt sich jedoch der nachträgliche Einsatz von Zusatzgestängen oder einem Winterausbauset. Für Dauercamper gibt es spezielle Ausbausets und weiteres Zusatzgestänge, um die Wände und das Dach weiter zu stabilisieren. Auch bei den Heringen sollten Sie auf unterschiedliche Bodenarten vorbereitet sein. Bedenken Sie beim Wintercamping, dass der Boden gefroren sein könnte und beim Campen an Gewässernähe, dass Sie sandigen Boden vorfinden könnten. Stimmen Sie deshalb die Auswahl der Heringe vor Ihrer Abreise mit den Bodenbeschaffenheiten Ihres Urlaubsortes ab!



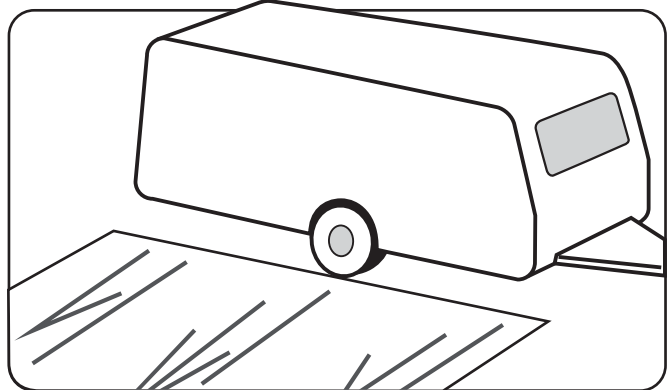
Vorbereitung des Gerüsts

Sortieren Sie alle Stangen nach dem beiliegenden Gestängeplan. Sollte der Plan abhanden gekommen sein, sortieren Sie die Stangen nach Länge und Durchmesser.

Montieren Sie zunächst die Herzschauben an die Rohrschellen und diese anschließend an die zu teleskopierenden Stangen. Bei Gerüsten mit *Easy Grip* sind diese Teile schon vormontiert.

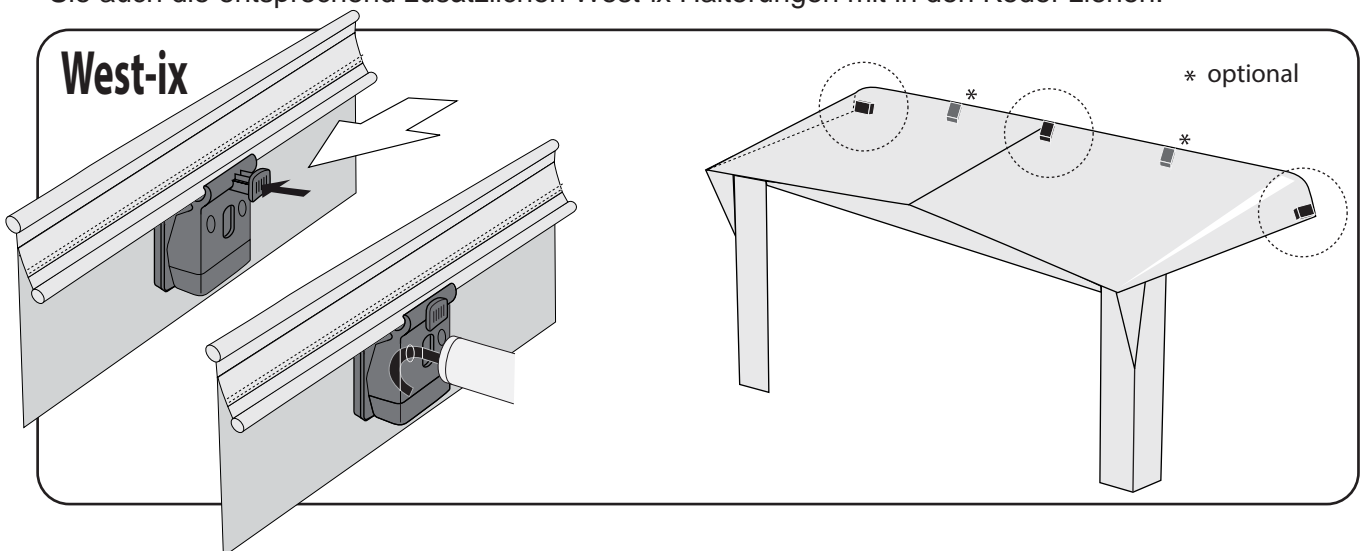
Montieren Sie die Fußstangen an die Eckwinkel und, falls vorhanden, auch an den Mittelwinkel. Reisemobilzelte, Gerätezelte und freistehende Zelte haben in der Regel 4 Eckwinkel, Winterzelte und Giebelvorzelte haben in der Regel 2 Eckwinkel.

Die dazugehörigen Dachstangen legen Sie entsprechend vor Ihren Wohnwagen. Bei freistehenden Zeltgerüsten (4-Bein) wird zuerst der Dachrahmen zusammen gesteckt. Die Giebelstangen legen Sie sich danach quer vor dem Wohnwagen zurecht, um nach dem Einzug des Daches die Stangen mit kurzen Wegen parat zu haben. Alle Zusatzstangen montieren Sie zwar vor, legen diese jedoch so weg, dass Sie nicht in Versuchung kommen, diese jetzt schon zu benutzen.



Sie werden erst eingebaut, wenn das Dach ausgespannt ist und das Zelt im Wesentlichen steht. Montieren Sie bei Ihrem Gerüst alle Stangen so vor, dass Sie sie nachher nur noch zusammen stecken müssen und verspannen können. Nachdem das Gerüst vormontiert ist, wenden Sie sich dem Vorzelt zu.

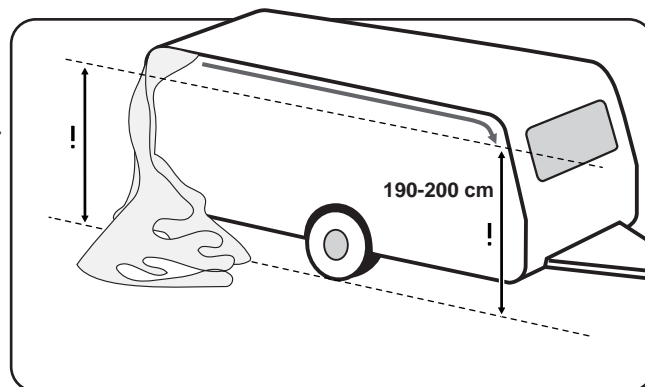
In allen unseren Vorzelten verwenden wir unsere spezielle West-ix Halterung. Hierbei muss der Wohnwagen nicht mehr angebohrt werden, um die Stangen am Caravan zu befestigen. Schieben Sie die West-ix Halterung auf den kleinen, zur Dachinnenseite zeigenden Keder auf. Verteilen Sie die West-ix Halterungen dabei so, dass eine in der Mitte und jeweils eine rechts und links außen hängt. Wenn Sie mehr Stangen als im Standardsortiment vorgesehen einbringen möchten, sollten Sie auch die entsprechend zusätzlichen West-ix Halterungen mit in den Keder ziehen.



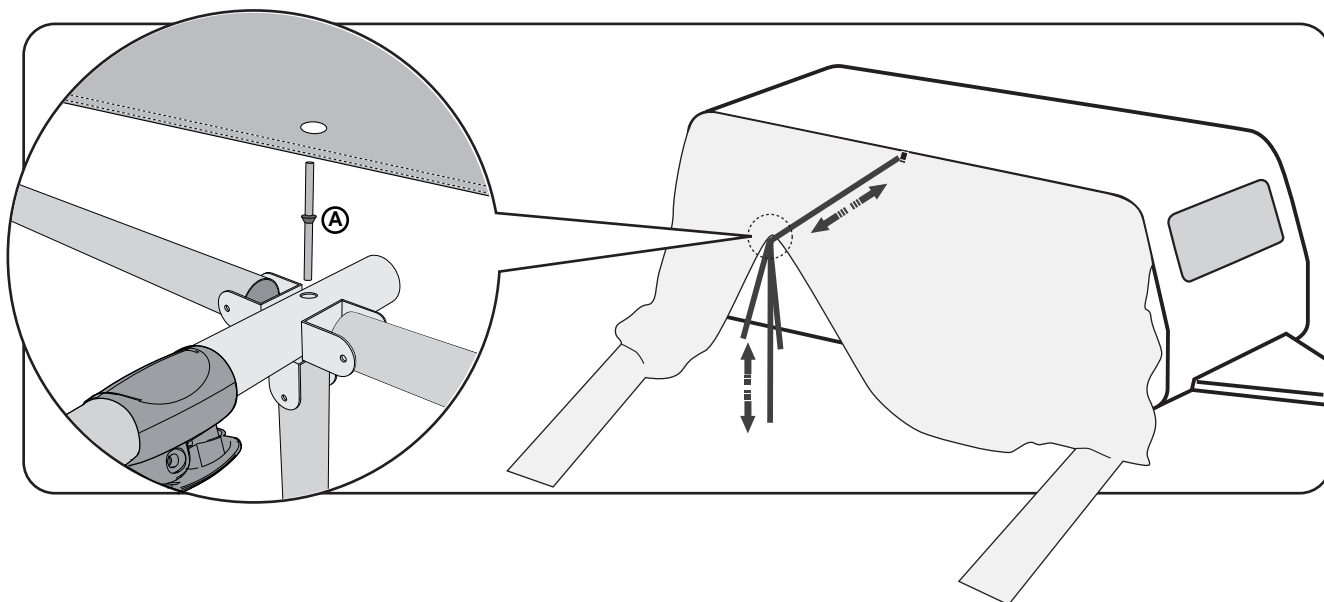
Bei Winter-, Sturm- und Dauerzelten empfehlen wir nach wie vor die Benutzung der fest angeschraubten Halterungen. Diese gewähren den besten Halt am Fahrzeug. Zur Befestigung der mittleren Halterung zeichnen Sie sich die Mitte des Caravans exakt an und befestigen die Halterung dicht unter der Kederschiene des Wohnwagens. Die Löcher nie vorbohren, sondern nur mit einem Nagel andornen. Um absolut sicher zu gehen, dass die Dichtigkeit erhalten bleibt, empfiehlt sich ein Stück Terosonband unter die Halterung zu legen. Wenn Sie die Blechschraube dann festziehen, wird das Schraubloch versiegelt und ist wieder absolut dicht. Um die beiden seitlichen Punkte festzulegen, müssen Sie zunächst das Dach ohne Front- und Seitenteile einziehen. Achten Sie darauf, dass das Dach auf beiden Seiten die gleiche Höhe am Caravan hat und richtig zentriert ist! Der optimale Punkt für die Halterung ist die Nahtstelle, an der die Seitenwand in das Zelt Dach eingnäht ist.

Aufbau

Trennen Sie, falls nicht schon geschehen, alle herausnehmbaren Teile vom Dach (Seitenwände, Vordächer) und führen Sie dieses dann in die Kederschiene an Ihrem Caravan ein. Achten Sie darauf, dass das Dach so zentriert ist, dass die beiden Reißverschlüsse für die Seitenwände auf gleicher Höhe sind.

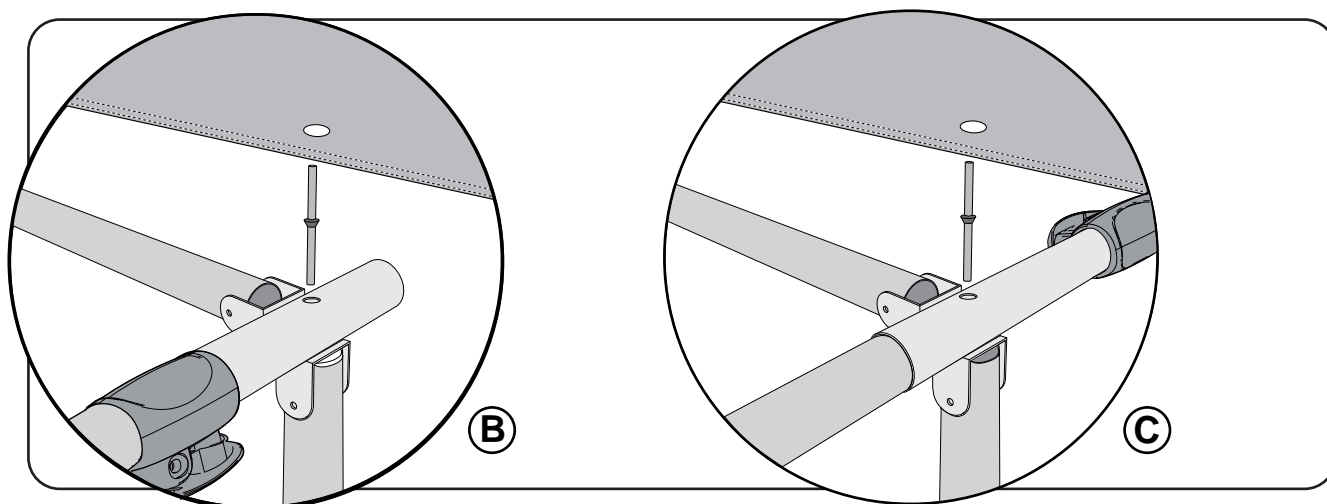


Stellen Sie als erstes den Mittelwinkel mit den entsprechenden Dachstangen unter das eingezogene Dach. Montieren Sie dazu zunächst das innenliegende Regenhütchen auf den Mitteldorn (A). Achten Sie auch darauf, dass die Rohrschelle oder der Easy Grip durch den Gestängeauslass am Vorzelt nach außen unter dem Dachfortsatz steht.

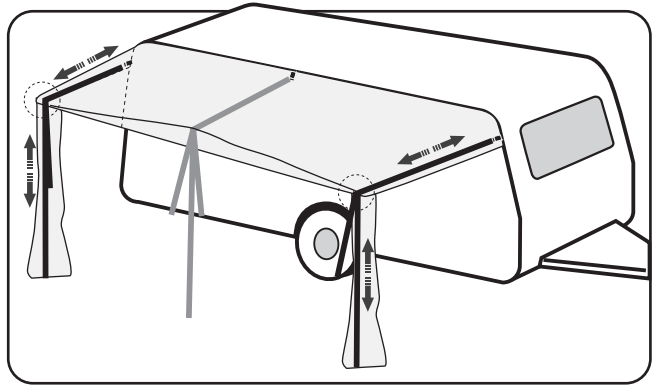


Bei Dachfortsätzen mit 25-35 cm Tiefe steht das lange Gestängeteil des Mittelfußes nach außen (B), bei kürzeren Maßen drehen Sie die Eckwinkel und den Mittelwinkel so, dass die kurzen Rohrvorsprünge nach außen stehen (C).

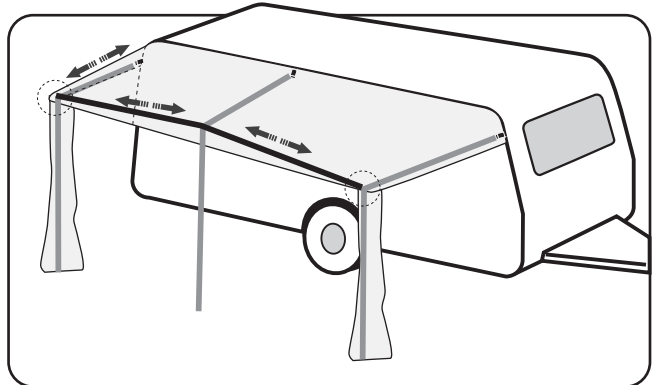
Spannen Sie die mittlere Dachstange so aus, dass das Dach eine gute Spannung zum Wohnwagen bekommt. (jetzt kann das Zelt nicht mehr umfallen und hat eine Grundspannung).



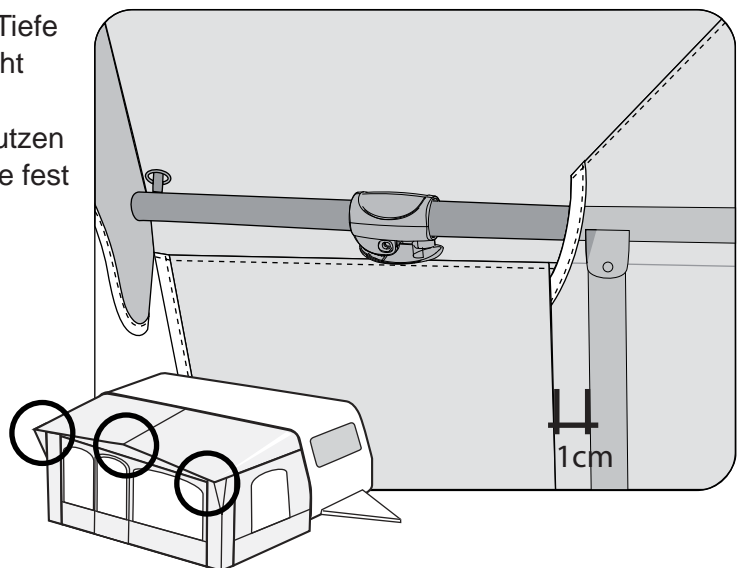
Stellen Sie nun die Eckwinkel mit den entsprechenden Dachstangen auf, spannen Sie die seitlichen Dachstangen jetzt jedoch noch nicht fest aus!



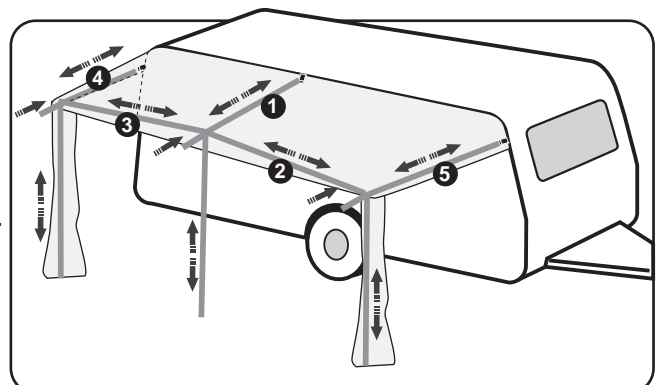
Führen Sie nun die vorderen Querstangen, bzw. bei Zelten mit Giebel die Giebelstangen in die Eckwinkel ein und verbinden Sie diese.



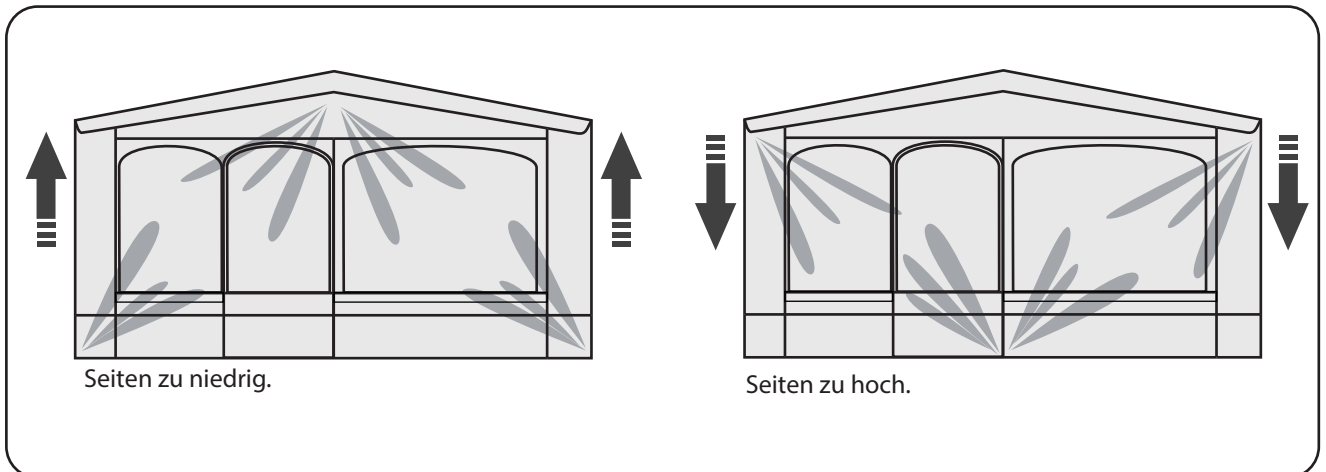
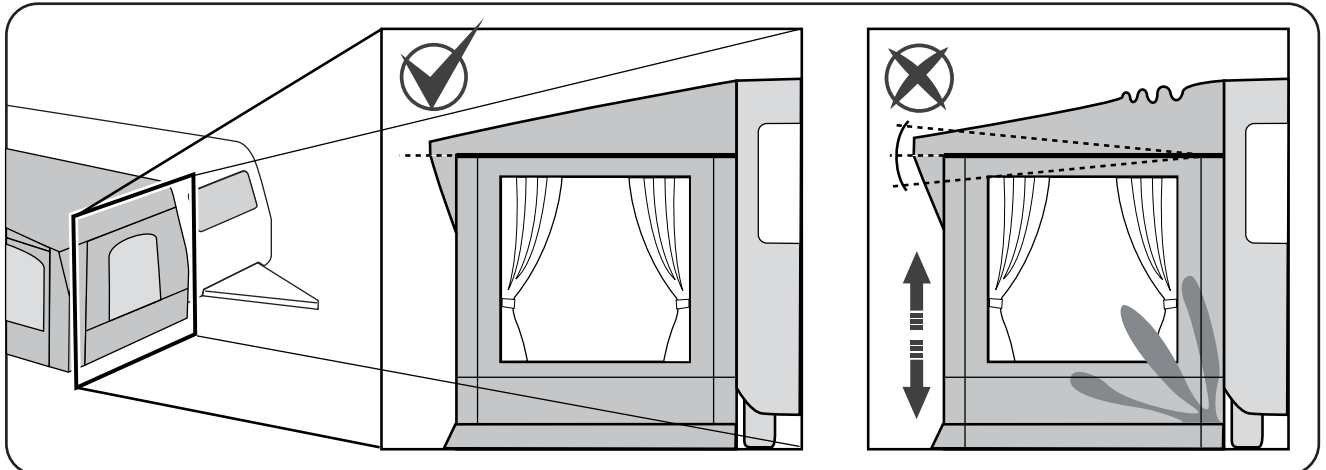
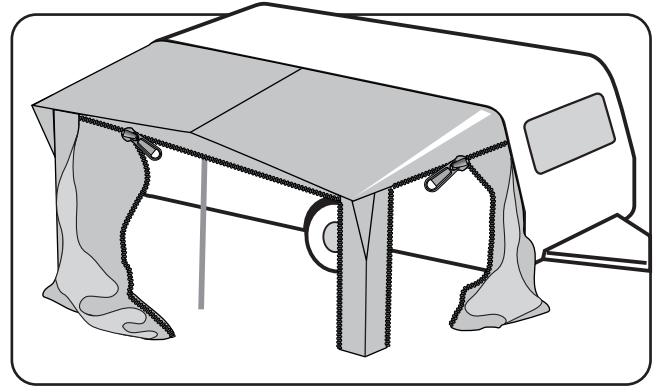
Stellen Sie nun mit den Vordachstützen die Tiefe des Dachfortsatzes so ein, dass die Dachnaht genau entlang der Dachstangen verläuft. Dies wird ausschließlich über die Vordachstützen eingestellt. Deshalb ist es wichtig, dass diese fest angezogen werden und die Dorne in den jeweiligen Ösen etwas zur Seite geneigt sind. Bei der Einstellung sollten zunächst zwischen Stoff und Winkel ca. 1cm Luft sein, der dann beim kräftigen Ausspannen überbrückt wird und die Stange dann erst ganz auf der Quernaht verläuft. Bei rundumlaufenden Vordächern stellen Sie jetzt sowohl die exakte Vordachtiefe zur Seite als auch nach vorne ein. Das Gestänge für das Rundumdach muss dazu schon jetzt komplett eingebaut werden.



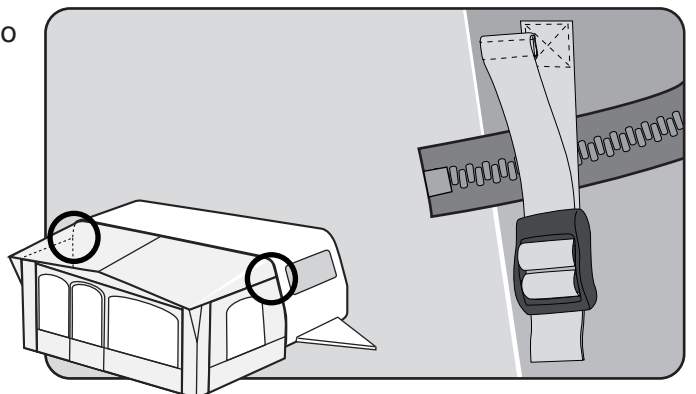
Spannen Sie nun zunächst in der im Bild rechts beschriebenen Reihenfolge die Dachstangen nach vorne und dann die Querstangen aus. Das Dach und der Volant am Vordach müssen jetzt gut und straff gespannt sein. Die Quernähte in den Seitenwänden sollten waagrecht verlaufen. Achten Sie darauf, dass die Herzmuttern der Rohrschellen nicht ins Gewebe oder ins Dachmaterial stehen.



Im nächsten Schritt hängen Sie nun die Seitenteile und die Vorderwandelemente ein. Danach kann das Zelt exakt abgespannt und die Höhen entsprechend eingestellt werden. Die oberen Reißverschlüsse sollten in Waage verlaufen oder maximal leicht nach vorne zur Vorderwand abfallen. Sie dürfen nie steigen, da das Dach sonst Falten wirft, die sich nachher nicht mehr weg spannen lassen werden. Eventuelle Falten in den Fenstern sind ein Indikator für falsch eingestellte Höhen der Eckstangen.



In den beiden Seitenwänden bringen Sie jetzt, so vorhanden, die Reißverschlussentlastungen an und spannen das PVC Band entsprechend so, dass die Enden des Reißverschlusses entlastet sind.



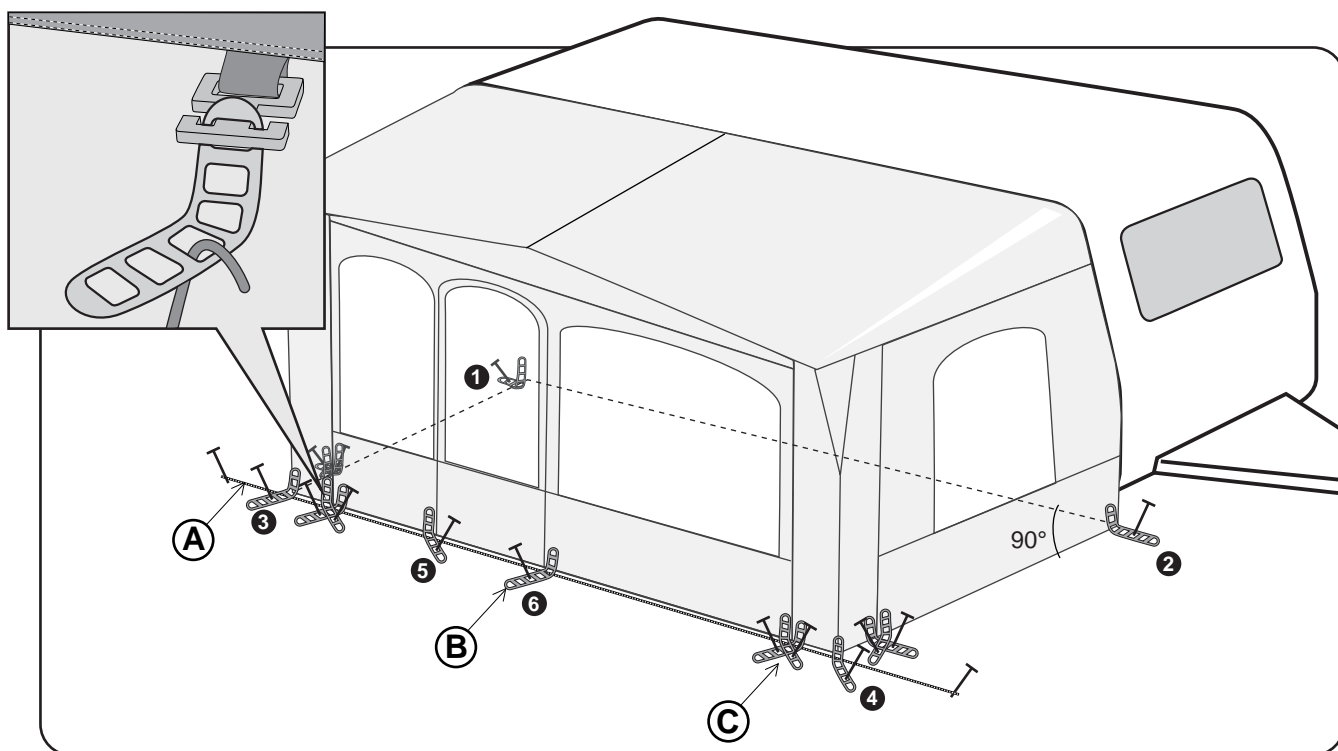
Bei Zelten mit einem Umlauf von mehr als 900cm sollten Sie 2 zusätzliche Aufstellstangen (Zubehör) in der Vorderwand zur Unterstützung einbauen. Zusätzliche Dachstangen sind ab dieser Größe auch ratsam.

Abspannen

Während es bei freistehenden Zelten egal ist wo man mit dem Abspannen anfängt, beginnt man bei den Caravanvorzelten, wie im Bild unten beschrieben, immer hinten an den beiden Abspannpunkten rechts und links am Wohnwagen. Danach spannt man die beiden vorderen Ecken ab. Hier ist darauf zu achten, dass die Zeltwand im rechten Winkel zum Wohnwagen steht.

Für die vorderen Abspannpunkte der Tür und des Mittelwinkels spannt man sich am besten eine Leine (A) vom rechten zum linken Winkel. Entlang dieser Linie kann man dann optimal und gerade abspannen. Nach der Befestigung dieser wesentlichen Punkte sollten in der Vorderwand keine oder nur noch minimale Faltenbildung erkennbar sein. Durch Nachspannen der Fußrohre und Nachjustieren der Höhe verschwinden diese Falten jetzt komplett.

Bringen Sie danach alle restlichen Heringe an. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Türöffnungen aussparen und lediglich an den Türpfosten einen Hering so einschlagen, dass Sie bei geschlossener Tür diese leicht aus- und einhängen können. Um die Reißverschlussenden zu entlasten sollten die Heringe den Zug leicht nach innen in die Tür entwickeln (B). An den restlichen Reißverschlüssen sollten die Abspanner über Kreuz laufen um eine Entlastung zu bilden (C).



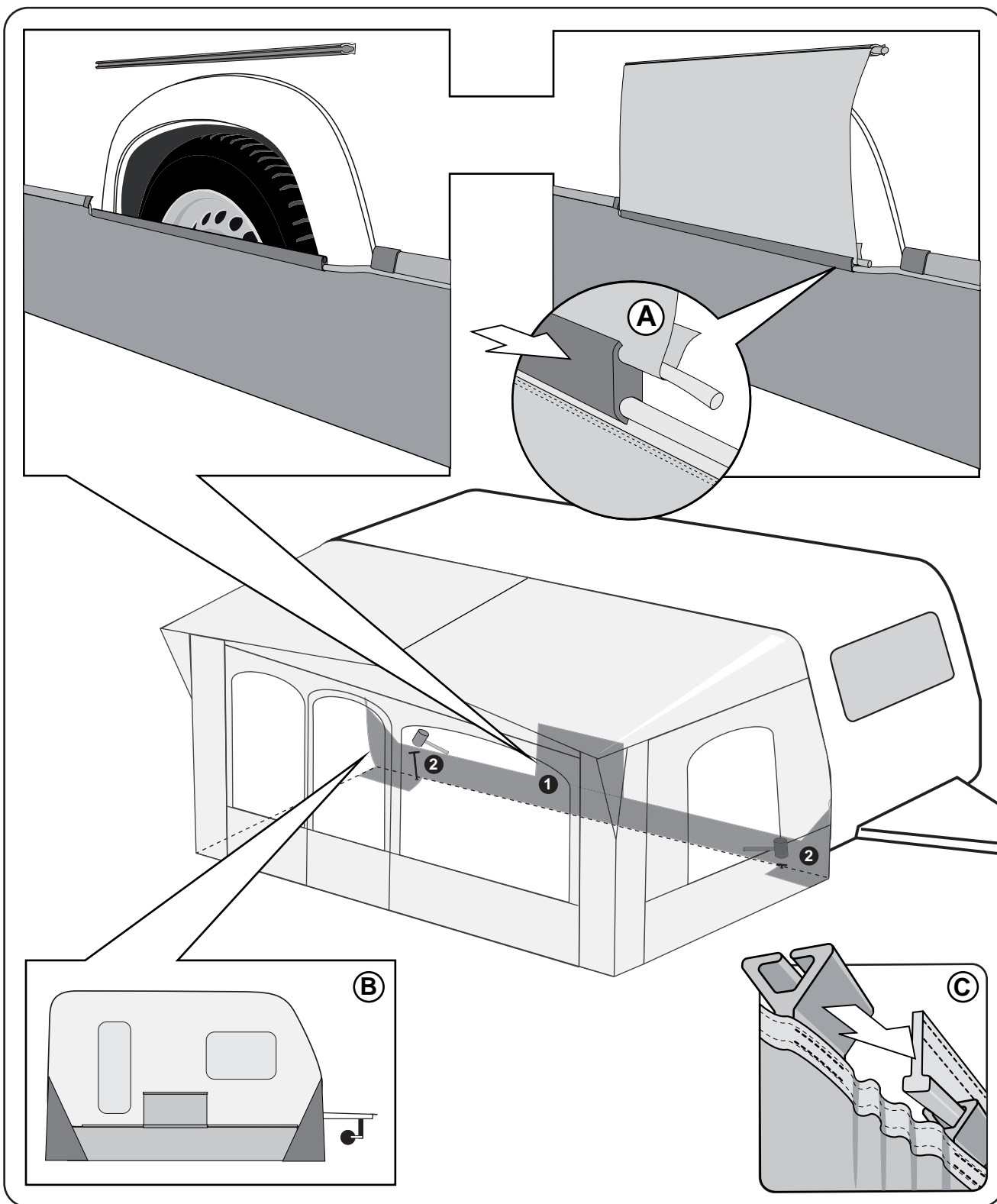
Obwohl wir sehr gute Heringe als Standard liefern und diese auf den meisten Campingplätzen hervorragenden Halt bieten, kann es sein, dass Sie durch die Bodenbegebenheiten spezielle Heringe benötigen. Unsere Fachhändler beraten Sie hier gerne und führen in der Regel solche speziellen Heringe für Wintercamping, Stein oder Sandboden.

Denken Sie immer daran: Ihr Zelt steht nur so gut, wie Sie es abgespannt haben.

Gehen Sie sicher, dass es auch bei Regen und Wind stabil steht und spannen Sie es immer komplett ab und aus.

Jetzt kommen die Schönheitsarbeiten und Sie bringen die Rad- und Windblende an. Unsere Radblende kann mit der Windblende verbunden werden. Dies ergibt ein sauberes Bild und unterstützt die Windstabilität der gesamten Einheit. Beim Einziehen der Windblende müssen Sie darauf achten, im Bereich des Rades die beiliegende Doppelketerschiene aufzuziehen. Bilden Sie an der unteren Kante der Radblende eine Falz (A), in die Sie dann die Keterschnur legen. Ziehen Sie diese nun in die Doppelketerschiene an der Windblende und in die Keterschiene am Wohnwagen parallel ein.

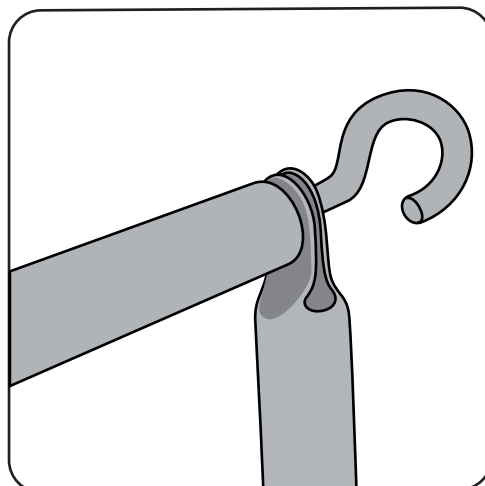
Zuletzt werden noch die Winddreiecke in den beiden Seitenwänden nach innen zum Wohnwagen abgespannt, um die Rundungen unten am Wohnwagen abzudichten (B). Wenn Sie dann noch die Gardinen auf die entsprechenden Gardinenleisten (C) aufziehen und in die Rückhalteschlaufen einhängen, können Sie Ihr Vorzelt in vollen Zügen genießen.



Spezialitäten, Sonderbauten

Winterzelte

Bei unseren Winterzelten werden die Andruckstangen, wie im Bild gezeigt, über den Haken der Dachstange geschoben. Dadurch haben Sie den optimalen Halt und den Druck auf die Wohnwagenwand und können nicht verrutschen. Wenn Sie die Stangen in den dafür vorgesehenen Taschen verlaufen lassen, müssen Sie das Oberteil schon beim Einhängen der Dachstange anbringen, da Sie im Nachhinein das Oberteil nicht mehr über den Haken schieben können. Falls Sie diese Lösung nicht befolgen möchten, können Sie die Andruckstangen natürlich auch konventionell mit Hilfe von Schellen oben an der Dachstange befestigen. Die Andruckpolster werden in die dafür vorgesehenen fest angenähten Taschen eingeknüpft. Dadurch haben Sie den Vorteil eines geringen Packmaßes. Das Andruckpolster ist durch diese spezielle Lösung viel flexibler nutzbar und dauerhafter. Der Schaumstoff kann nach einigen Jahren einfach ersetzt werden. Feuchtigkeit und Schimmel werden so vermieden.



(Tipp: Um die Andruckstange ganz dicht an den Wohnwagen heranführen zu können, kann man am unteren Ende der Stange eine Abspannleine befestigen und diese auf der gegenüber liegenden Wohnwagenseite abspannen. Dadurch muss man den Hering nicht unter der Wohnwagen-seitenwand einschlagen.)

Anbauten

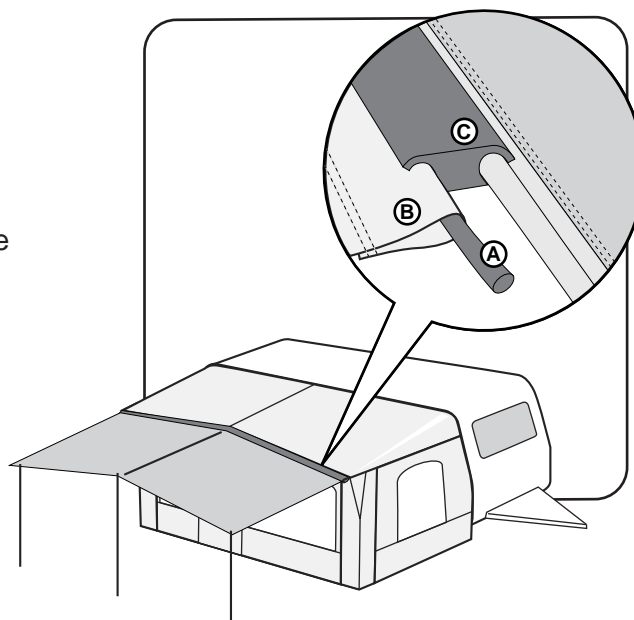
An einigen unserer Zelte sind Anbaumöglichkeiten serienmäßig vorgesehen. Hierbei wird der Anbau in der Regel mit Doppelkederschienen am Hauptzelt befestigt. Anbauten mit eigenem Gerüst haben den Vorteil, dass die Seitenwand als Trennwand erhalten bleibt. Der Anbau wird immer erst aufgebaut, nachdem das Hauptzelt steht und abgespannt ist.

Sonnendachanbringung am Giebel

Bei den meisten unserer Vorzelte haben wir eine spezielle Sonnendachanbringung am Giebel serienmäßig eingebaut. Unsere Anbringung ermöglicht es Ihnen, normale Sonnendächer zu verwenden, sodass Sie jetzt ein Sonnendach für Vorzelt und Wohnwagen nutzen können. Die Montage ist durch den Hohlraum sehr einfach und durch die vollflächige Befestigung entlang des Giebels auch sehr windstabil.

Ziehen Sie zur Montage zunächst die kleine Kunststoffseele (A) durch den Hohlraum (B) am Giebel. Achten Sie an den Enden darauf, dass immer noch ein kleines Stück der Seele herauschaut, damit Sie diese bei der Demontage einfacher wieder herausziehen können. Ziehen Sie dann die Doppelkederschienen (C) auf.

Jetzt ist die Aufnahme für das Sonnendach fertig. Ziehen Sie dieses nun einfach ein und spannen es entsprechend ab. Dies entweder mit einem Grundgestänge oder mit den Aufstellstangen, je nach Ausstattungsvariante und Nutzungsdauer.



Hohlsäume im Vordach

Bei unseren Zelten mit Vordachgestängen und Rundumdachgestängen haben wir im Vordach einen Lochhohlsaum eingenäht. Dort wo sich die Stellschrauben des Vordachgestänges befinden fahren Sie aus dem Hohlsaum heraus und direkt danach in das nächste Loch wieder hinein. Dadurch ist immer gewährleistet, dass sie die Schrauben leicht bedienen können und dennoch große Spannung im Zeltdach ist. Bei zusätzlichen Dachspannstangen verfahren Sie analog, um die Schellen einfacher am Vordachgestänge anbringen zu können.

Air Vent Fenster

Öffnen Sie beim Ausspannen immer die Air Vent Fenster. Durch die sehr starke glasfaserverstärkte Gaze können sich sonst Faltenbildungen ergeben. Wenn Sie längere Zeit nicht am Zelt sind, sollten Sie die Fensterfolie immer geschlossen halten. Die Fensterfolien haben einen natürlichen Schrumpf und werden sich bei längerem geöffneten Fenster zusammen ziehen. Es kann einige Zeit dauern, bis die Folie sich wieder vollständig gedehnt hat und die Fensterklappe wieder optimal passt. Sie sollten deshalb auch bei schönem Wetter die Fensterklappe in regelmäßigen Abständen über Nacht schließen um die Folie zu dehnen. Wenn man dies umgehen will kann man sich auch mit Wärme helfen und die Folie mit einem Fön vorsichtig (!) anwärmen, um sie besser dehnen zu können.

Pflege und Reinigung

Nach dem Urlaub, oder beim Dauercamping zweimal im Jahr, sollte man das Zelt reinigen. Verwenden Sie dazu grundsätzlich sauberes lauwarmes Wasser und ein weiches faserfreies Tuch. Falls Sie spezielle Reinigungsmittel aus dem Fachhandel verwenden wollen, prüfen Sie zunächst die Verträglichkeit mit dem Vorzeltmaterial an einer weniger sichtbaren Stelle. Bei starken Verschmutzungen kann man die meisten Zelte auch mit einem Hochdruckreiniger säubern. Stellen Sie dazu den Druck jedoch auf eine niedrige Stufe ein oder halten Sie den entsprechenden Abstand zum Material. Für die Fensterfolien verwendet man am besten ein sauberes Baumwolltuch und Backpulver. Damit kann man die meisten Verschmutzungen sicher und schonend entfernen. Gerade die Fensterfolien sind sehr anfällig auf Reinigungsmittel. Rückstände von Tensiden lösen schnell Verfärbungen aus und bewirken genau das Gegenteil. Um die kleinen Knicke an den Fensterfolien zu entfernen, kann man einen Fön oder ein Heißluftgerät verwenden, passen Sie dabei jedoch auf, nicht zu lange auf einer Stelle zu verweilen. Nach einiger Zeit bilden sich diese Knicke jedoch auch ganz natürlich zurück. Je nach Temperatur und Folienstärke kann dies unterschiedlich lange dauern. Bei den eingesetzten Folien für Vorzeltfenster sind diese Knicke nicht zu verhindern und sind kein Qualitätsmangel. Beachten Sie dazu jedoch auch unsere Verpackungshinweise.

Reparaturen

Leider kann es immer wieder einmal passieren, dass ein Zeltteil defekt ist oder es zu einer Beschädigung kommt.

Um kleine Reparaturen vor Ort selbst durchführen zu können, besorgen Sie sich immer ein paar der wichtigsten Kleinteile wie Reißverschlusschieber, Nähgarn, Nadeln und Ösen. Denken Sie jedoch bitte daran, dass sich jede „Billigreparatur“ nur für kurze Zeit lohnt. Im Fachhandel gibt es Bügelstoffe, PVC Kleber, Kaltschweißer, Nähfäden aus der Tube, Ösenwerkzeuge und einiges mehr. Benutzen Sie diese Dinge gerne, um sich im Urlaub kurzfristig zu behelfen. Sie sollten jedoch anschließend den Schaden von einer Fachkraft beheben lassen, denn nur dort gibt es die richtigen Maschinen und das richtige Material. Natürlich sind unsere Handelspartner und wir in diesem Fall Ihr kompetenter Ansprechpartner.

Vorsichtsmaßnahmen gegen Feuer

- Betreiben Sie keine Kocher, Heizungen oder Beleuchtungskörper in der Nähe der Wände, des Daches oder der Vorhänge des Zeltes, auch nicht unter den Fenstern des Wohnwagens oder Wohnmobils.
- Beachten Sie stets die Sicherheitsinstruktionen für diese Geräte.
- Erlauben Sie Kindern niemals, in der Nähe eingeschalteter Geräte zu spielen.
- Lassen Sie die Durchgänge stets frei.
- Erkundigen Sie sich nach den Einrichtungen und Vorkehrungen gegen Feuer auf dem Gelände.

Verpacken und Lagern

Ihr Vorzelt sollte grundsätzlich in sauberem und trockenem Zustand verpackt werden. Es gibt viele unterschiedliche Meinungen dazu, wie ein Vorzelt richtig und schonend verpackt wird, ob man es rollt oder ob man es faltet.

Folgende Punkte gelten jedoch immer:

- Fensterfolien immer nach innen legen
- Das Dach immer mit der Unterseite nach aussen als äußerste Verpackung verwenden
- Reißverschlüsse nicht auf die Fensterfolien kommen lassen
- Keine Steine, Blätter oder Gräser im Zelt mit einrollen
- Gardinen dürfen als Schutz der Fensterfolien ruhig aufgezogen bleiben
- Zelt und Gestänge immer getrennt verpacken
- Keine spitzen Gegenstände oder Stangen mit der Zelthaut einpacken.

Lüftungsöffnungen, Zwangsentlüftungen

Beim Camping in der Natur bildet sich im Inneren des Zeltes immer auch Kondenswasser, das sich unterschiedlich auf den Stoffen absetzt. Durch den Atem und das Schwitzen sowie durch Tau und Reif entsteht eine hohe Luftfeuchtigkeit, die vor allem auf kalten, glatten und beschichteten Flächen kondensiert und kleine Tropfen bildet. Bei sehr hoher Raumfeuchtigkeit ist die Feuchte auch auf warmen Flächen zu bemerken. Auch bei regnerischem Wetter kann es vorkommen, dass Polster und Kleidungsstücke sowie die Gardinen im Vorzelt klamm sind.

Um dies zu verhindern gibt es Lüftungsfenster und Zwangsentlüftungen. Verschließen Sie deshalb bitte nie die Zwangsentlüftungen. Sie dienen der Luftzirkulation und der Frischluftzufuhr, um evtl. austretende Gase und Schwitzwasser nach außen zu transportieren. Die Lüftungsfenster in den Seitenwänden (bei speziellen Modellen auch in den Vorderwandfenstern) unterstützen dies in großem Maße. Dies hat auch klimatische Auswirkungen im Vorzelt. Natürlich sorgen geöffnete Lüftungsfenster gerade im Sommer für ein erträgliches Klima im Vorzelt. Unsere hochreflektierende Dachware in Kombination mit geöffneten Lüftungsfenstern wirken hier erheblich klimaverbessernd optimal zusammen.

Regen und Feuchtigkeit

Durch spezielle Nähte und Nähverfahren ist Ihr Zelt im Wesentlichen wasserdicht. Denken Sie jedoch immer daran, dass es ein Zelt bleibt und dort wo Teile zusammengefügt wurden Öffnungen sein können, durch die Feuchtigkeit nach innen dringt. Dabei sucht sich die Feuchtigkeit Ihre eigenen Wege. Oft kommt die Feuchtigkeit an ganz anderen Stellen ins Zeltinnere als die, an denen man die Nässe bemerkt. Eine der bekanntesten Stellen ist der „Kaugummipunkt“, an dem die Einzugsleiste am Wohnwagen gestoßen ist. Bei zu geringer Spannung am Vorzeltkeder kann die Feuchtigkeit um den Keder wandern und so ins Zeltinnere kommen (speziell bei Touring Wohnwagen, bedingt durch die Dachkonstruktion). Manchmal kann die Feuchtigkeit auch durch ein zu großes Nadelloch kommen. Das verwendete Garnmaterial quillt nach den ersten Tagen der Benutzung natürlich auf und dichtet das Nadelloch erst allmählich ab. Durch spezielle Imprägnierungen kann dies unterschiedlich lange dauern. Falls nach einiger Zeit immer noch kleine Wassertropfen an den Nadellöchern zu erkennen sind kann man mit einem Nahtdichter das Problem beheben. Besonders bei synthetischen Materialien ist dies zu empfehlen.

Sonneneinwirkung

Wir verwenden für unsere gesamte Produktion nur hochwertige Materialien, die auch gegen UV Einstrahlung Schutz bieten. Dennoch zersetzen sich die Stoffe je nach Intensität der Witterungseinflüsse nach einiger Zeit. Gerade die Sonne ist diesbezüglich ein wesentlicher Faktor geworden. Deshalb empfehlen wir Ihnen auch beim Campen immer ein schattiges Plätzchen zu wählen und Ihr Zelt nicht permanent der Sonneneinstrahlung auszusetzen. Im Dauercampingbereich sollten Sie auf verschließbare Fenster achten. Fast alle unsere Reißverschlüsse haben eine Abdeckung. Dies vermindert die Verwitterung und schützt zusätzlich vor Wassereinbruch und vor Verschmutzungen. Unsere hochreflektierende Dachware bietet ebenfalls ganz besonderen Schutz vor der Sonneneinwirkung. Die Reflektion der Sonnenstrahlen wird durch die speziell silberfarbene Beschichtung wesentlich verbessert und hat dadurch auch zusätzliche positive Einflüsse auf die Hitzeentwicklung im Zelt.

Bei der Verwendung von speziellen Sonnendächern bitten wir Sie zu berücksichtigen, dass es sich hierbei wirklich um Sonnendächer handelt. Bei schlechtem Wetter (Wind und Regen) müssen diese Sonnendächer zusätzlich mit Gestängeverstärkungen versehen werden oder manchmal sogar abgebaut werden. Auch wenn man sich der Illusion hingeben will, ein Sonnendach bleibt ein Sonnendach und für die anderen Wetterbedingungen gibt es Vorzelte.